

# Konsumkritischer Stadtrundgang

## Ein interaktiver und alternativer Stadtrundgang in Erfurt

„Was gibt es mir und was nimmt es anderen?“ – Fragen, die verantwortungsbewussten Konsum begleiten und deren Beantwortung vielschichtig ist. Steffi lud Studierende ein, den eigenen Lebensstil kritisch zu reflektieren.



### *Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?*

„In Deutschland herrscht ein Überangebot an ohne richtigen Nutzen und/ oder unter schlechten Arbeitsbedingungen hergestellte Waren. Die Handlungen der Menschen in Europa haben Auswirkungen auf das Leben anderer Menschen. Ich wollte junge Menschen (als konsumstarke Gruppe) für folgende Themen sensibilisieren: Arbeitsbedingungen in Herstellerländern, begrenzte Ressourcen, Fair Trade, bewusster Konsum. Die Teilnehmenden angeregt werden, aktiv zu werden.“

### *Was sollte erreicht werden?*

- ✓ Bis Juli 2013 sollten 15 Studierende der Universität Erfurt an einem konsumkritischen Stadtrundgang in Erfurt teilgenommen und sich mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinandergesetzt haben. Dann sollten sie sich eine konsumkritische Verhaltensweise aussuchen, welche sie vier Wochen lang ausprobieren. Nach vier Wochen sollte sich die Gruppe wiedertreffen und die ausgewählten konsumkritischen Verhaltensweisen besprechen und reflektieren.

### *Wer sollte erreicht werden?*

- ✓ Direkte Zielgruppe: 15 Studierende der Universität Erfurt
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Weitere Studierende, Freund\*innen, Eltern, Verwandte und Bekannte

### *Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?*

„Vier Wochen vor dem Termin wurde mittels Aushänge auf dem Universitätsgelände auf das Projekt aufmerksam gemacht und es wurden auf dem Hochschulstraßenfest Besucher\*innen angesprochen. Es nahmen zehn Studierende an dem zweistündigen Stadtrundgang teil. An sechs Stationen (Geschäfte, Kundencenter, Sehenswürdigkeiten) wurden Infos zu folgenden Themen interaktiv vermittelt und dem eigenen Umgang damit kritisch reflektiert: Baumwolle, Energie, Fleisch, Handy, Kaffee, Kosmetikprodukte. Es ergaben sich anregende Gespräche und AHA-Effekte wurden berichtet.“



### *Bemerkungen zur Umsetzung*

**Probleme & ihre Überwindung:** Da die Teilnehmenden sich nicht kannten, waren sie am Anfang des Rundgangs eher zurückhaltend. Durch offene Ansprache und das Schaffen einer ungezwungenen Atmosphäre konnte dies aber schnell in eine interaktive Veranstaltung umgewandelt werden.

**Verbesserungsvorschläge:** Es sollten weniger Stationen gewählt werden, da die Veranstaltung länger dauerte als geplant und somit das Interesse der Teilnehmenden gegen Ende weniger wurde.



### *Eckdaten*

**Projektorganisatorin:** Steffi Bender.

**Projektdatum/-ort:** 05. Juli 2013/ Erfurt

**Stichworte:** Kleidung, Lebensmittel, Elektronische Geräte, Kosmetik, Konsum, Stadtrundgang